

Als Beitrag zum Gedenktag an den Atombombenabwurf vor 70 Jahren durch die Amerikaner auf Hiroshima las Christa Ross in der Wurmtalschule Morsbach in einem 4. Schuljahr das Buch „Sadako und die 1000 Papierkraniche“ von Eleanor Coerr vor.

Sadako war 2 Jahre alt, als die Bombe über Hiroshima explodierte.

Nun mit 12 Jahren ist sie ein fröhliches quicklebendiges Kind, das nur den einen Wunsch hat – ihrer Schulstaffel beim Laufen zum Sieg zu verhelfen. Sie trainiert leidenschaftlich und tritt zur Meisterschaft an. Vom Sieg ihrer Staffel erfährt sie im Krankenhaus, denn die manchmal aufgetretenen Schwindelanfälle haben sich so gehäuft, dass sie zusammengebrochen war. Die Untersuchungen bestätigen, dass Sadako an Leukämie erkrankt ist, der „Bombenkrankheit“, der so viele Menschen in den Jahren nach der Katastrophe erlegen sind.

Sehr einfühlsam erzählt die Geschichte den Kampf des Mädchens gegen die Krankheit.

Eine alte japanische Legende erzählt, dass Kraniche 1000 Jahre alt werden. Wenn man 1000 Papierkraniche faltet, erfüllen die Götter dem Bittenden einen Wunsch. Sadako beginnt die Kraniche zu falten und flüstert bei jedem fertigen Kranich ihren Wunsch „... hundertneunundneunzig... ich wünsche mir, dass ich gesund werde...“

Sie verliert den Kampf und stirbt am 25. Oktober 1955 mit 12 Jahren.

Doch ihr Vermächtnis lebt weiter. Ihre Klassenkameradinnen falten die fehlenden 356 Kraniche, damit Sadako mit genau 1000 Kranichen beerdigt werden kann. Ihre Geschichte wurde weit über Japan hinaus bekannt.

An jedem 6. August – dem Friedenstag – legen Mitglieder des Papier-Kranich-Clubs 1000 Kraniche an Sadakos Statue nieder, unter der im Fundament eingemeißelt steht:

**Dies ist unser Schrei,
dies ist unser Gebet:
Frieden auf Erden**

Mit großer Ernsthaftigkeit folgten die Viertklässler den einleitenden erklärenden Worten und lauschten voll Mitgefühl der Geschichte Sadokos.

Nach der Lesung falteten alle Kinder mit viel Geschick einen Papierkranich - was gar nicht so leicht ist!